

Einladung zum  
ksoe Diskurscafé



# „Was darf eigentlich noch gesagt werden?“

Meinungsfreiheit im Wandel von  
Politik und Öffentlichkeit

Do., 6.7.

ksoe



## **ksoe Diskurscafé** im Rahmen von: *Lehrgang Soziale Verantwortung. Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel. 2016–2018*

mit einem Impuls von **Michael Rosecker**, Karl-Renner-Institut und Diskussion der TeilnehmerInnen.



**Donnerstag, 6. Juli 2017, 19:30 – 21:00 Uhr**

Ort: Karl-Renner-Institut, Bruno-Kreisky-Saal,  
Eingang: Gartenhotel Altmannsdorf, Hotel 1, Hoffingergasse 26,  
1120 Wien (erreichbar mit U6, Station „Am Schöpfwerk“)

**Anmeldung bis 3.7. an: [konstanze.pichler@ksoe.at](mailto:konstanze.pichler@ksoe.at), Tel: 01-310 51 59-72**



### **Über „Was darf eigentlich noch gesagt werden?“**

Gerade Vorwahlzeiten sind Zeiten intensiver politischer Kommunikation. Um Aufmerksamkeit zu erregen, scheint jedes Mittel Recht zu sein: Grenzüberschreitungen und Verletzungen von Personen und gesellschaftlichen Gruppen werden bewusst in Kauf genommen.

Heute hat jeder und jede die Möglichkeit, sich über soziale Medien an entsprechenden Auseinandersetzungen zu beteiligen: Gefühle und Aussagen bestärkend oder couragiert widersprechend.

Oftmals haben BürgerInnen das Gefühl, nicht gehört zu werden und in ihrer Meinungsfreiheit beschnitten zu werden. Politische Vorstöße wie der zur Einschränkung des Demonstrationsrechtes werden von vielen Menschen kritisch verfolgt und als Gefährdung der Meinungsfreiheit wahrgenommen.

Wir laden zu einer anregenden Diskussion darüber ein, ob und wodurch Öffentlichkeit und Meinungsfreiheit in Gefahr sind. Wie frei erleben wir uns selbst in Hinblick auf unser Recht auf Meinungsfreiheit? Welche Risiken und Herausforderungen sehen wir für das politische System?

Vorbereitungsteam: Samuel Duelli, Bernd Kindermann, Marcus Riccabona, Teilnehmer des Lehrgangs „Soziale Verantwortung. Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel“ 2016-2018 der ksoe

Dieses Projekt wurde von der ERSTE Stiftung unterstützt:



**ERSTE Stiftung**

Kooperationspartner:



**RennerInstitut**